

VORSTELLUNG DER DIREKTKANDIDAT*INNEN FÜR DÜSSELDORF



Zanda Martens
Kandidatin im
Wahlkreis Düsseldorf-Nord



Andreas Rimkus, MdB
Kandidat im
Wahlkreis Düsseldorf-Süd

PLAKAT- UND KAMPAGNEVORSTELLUNG

SECHS WOCHEN VOR DER BUNDESTAGSWAHL: SPD DÜSSELDORF RÜHRT KRÄFTIG DIE WERBETROMMEL

Auf dem Graf-Adolf-Platz in Düsseldorf präsentierte die SPD Düsseldorf heute Nachmittag ihre Themenplakate und Flyer, durch die die inhaltlichen Kernbotschaften der Partei deutlich werden sollen. SPD-Parteichefin Annika Maus nennt hier als Kernbotschaften unter anderem einen zwölf Euro Mindestlohn, bezahlbare Mieten durch den Bau von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr sowie sozial gerechten Klimaschutz“, der auf Innovationen setze und neue Jobs schaffe. Als das Gesicht des Wahlkampfes fungiert Finanzminister Scholz. Immer mehr Menschen würden erkennen, „dass wir den Kanzlerkandidaten haben, der die größte Kompetenz mitbringt“, so Maus weiter.

„Ihr Co-Vorsitzender Oliver Schreiber hebt hervor, dass die beiden Kandidierenden hervorragend zur Landeshauptstadt passen. „Von A wie Andreas bis Z wie Zanda ist bei uns alles drin, was Düsseldorf ausmacht. Andreas Rimkus ist als Ur-Düsseldorfer fest in Handwerk, Brauchtum und Stadtteilen verwurzelt. Zanda Martens hat sich für unsere Stadt - wie die meisten Düsseldorfer*innen - als ihre Wahlheimat entschieden. Als promovierte Juristin ist sie Expertin auf dem wichtigen Feld der Arbeitsmarktpolitik.“

Die Sozialdemokraten setzen dabei auf eine markante wie auffällige Gestaltung ihrer Plakate. Getaucht in leuchtendes SPD-Rot, kombiniert mit Schwarz-Weiß-Fotos von Olaf Scholz und den beiden Düsseldorfer Bundestagskandidierenden Zanda Martens und Andreas Rimkus. Mit insgesamt fast 5.000 Plakaten, 100.000 Flyern und über 100 Großflächenplakaten rührt die SPD in Düsseldorf kräftig die Werbetrommel.

Inhaltlich fordert der amtierende Bundestagsabgeordnete Andreas Rimkus einen sofortigen Mietenstopp. „Wir müssen mehr Wohnungen bauen und für gerechte Mieten bei Bestandswohnungen sorgen. Dazu zählen wesentlich mehr öffentlich geförderte und z. B. auch genossenschaftliche Wohnungen im Neubau. Bei Bestandswohnungen setze ich mich dafür ein, dass Mieterinnen und Mieter in keiner Phase ihres Lebens durch Mieterhöhungen oder Luxussanierungen verdrängt werden.“

Die SPD-Bundestagskandidatin für den Düsseldorfer Norden, Zanda Martens, setzt sich für faire Löhne durch Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns und Verbesserung im Tarifvertragsrecht ein. „Ich bin nun schon seit 10 Jahren Gewerkschaftssekretärin und befasse mich täglich mit den Anliegen der Menschen, die wir in den Mittelpunkt unserer sozialdemokratischen Politik stellen müssen. Denn davon hängt ab, ob sie von ihrem Arbeitseinkommen leben und ihre Familien ernähren können. Hartz IV muss durch ein menschenwürdiges Bürgergeld ersetzt werden, das zum Leben reicht.“

Wahlkampfleiter Umut Iyidoğan ist optimistisch, dass die SPD in den nächsten Wochen in den Umfragen nochmal kräftig steigen wird. „Die SPD Düsseldorf hat mit ihren mehr als 2.700 Mitgliedern ein riesiges Potenzial, die Menschen im direkten Gespräch zu überzeugen. Nichts mobilisiert für die Wahlentscheidung besser als das persönliche Gespräch und deshalb wird es in den nächsten 44 Tagen bis zur Bundestagswahl am 26. September auch genau darum gehen: So viele Gespräche mit Bürger*innen wie möglich zu führen.“

LEBENSWEG

Ich bin geboren und aufgewachsen in Liepaja, der „Stadt des Windes“ an der lettischen Ostküste.

Meine Eltern – beide Arbeiter in einem Stahlwerk. Nach der Wende 1990 gehörten auch wir zu den Verlierern. Die Fabrik wurde privatisiert, die Wirtschaft schrumpfte auf null, Gehälter wurden, wenn überhaupt, zu spät ausgezahlt. Obwohl meine Eltern hart arbeiteten, war nie genug Geld da. Arm trotz Arbeit – das war meine Erfahrung und die von vielen anderen Familien in Lettland.

Ich konnte als erste und einzige aus meiner Familie studieren, weil es mir gelang, ein Stipendium zu bekommen.

Nach meinen ersten Schritten im Beruf als Juristin hat mich die Liebe dann 2010 nach Düsseldorf geführt.

Hier fühle ich mich wohl. In Derendorf bin ich Zuhause. Düsseldorf passt zu mir. Die Menschen sind rheinisch gastfreundlich, offen und ehrlich. Sie haben Rückgrat und arbeiten hart, um sich und ihren Familien ein gutes Leben zu ermöglichen. Dabei will ich sie unterstützen.

Jeden Tag, setze ich mich als Juristin bei der Gewerkschaft für Menschen ein, die ihre Sorgen und Nöte umtreiben. Ich arbeite dafür, dass ihre Stimmen gehört werden. Denn sie sind es, die Vielen, die dieses Land durch ihre Arbeit am Laufen halten. Ich will sie unterstützen und Mut machen, Orientierung geben und – wo nötig – auch mutig vorangehen. Ich will die Vielen darin bestärken, dass wir gemeinsam etwas zum Guten verändern können – für uns und unsere Familien.



AUSBILDUNG UND BERUF

- Studium der Rechtswissenschaften an der Staatl. Univ. der Republik Lettland, Riga
Abschluss: Master of Law
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Richters am Verwaltungsgericht
- Juristin für den Vorstand des Lettischen Gewerkschaftsbundes (LBAS)
- LL.M.-Studiengang für Absolventinnen eines Jurastudiums im Ausland an der Ruhr-Universität Bochum
Abschluss: Magister Legum LL.M.
- Rechtssekretärin in der DGB Rechtsschutz GmbH
- Gewerkschaftssekretärin der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di im Bezirk Düsseldorf
- Gewerkschaftssekretärin der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di in der Leitung des Landesbezirksfachbereichs Postdienste, Speditionen und Logistik
- Promotionsstudium an der Univ. Bremen
- Gewerkschaftssekretärin / Juristin der IG Metall

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

- Mitglied in den Gewerkschaften ver.di und IG Metall seit April 2011
- Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands seit Januar 2018
- Stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) Düsseldorf seit Dezember 2019
- Stellvertretende Vorsitzende der SPD Düsseldorf seit März 2021



Hier gibt es die Vorstellung von Zanda Martens als Video

AUS TRÄUMEN ZUKUNFT MACHEN.

Jede und Jeder soll die Freiheit haben, den eigenen Lebensweg selbst zu bestimmen. Dieser darf nicht vom Geldbeutel oder der Herkunft der Eltern abhängen. Ich will, dass **sozialer Aufstieg über kostenfreie Bildung und ehrliche Arbeit wieder möglich wird.**

Eltern müssen Familie und Beruf unter einen Hut bekommen können, im Betrieb und im Home Office. Zeitliche Flexibilität und Digitalisierung können dabei helfen, aber nur, wenn Beschäftigte ein Recht haben, darüber mitzuentcheiden, wo und wie sie arbeiten. Deshalb setze ich mich **für mehr Mitbestimmung** ein.

Corona zeigt, dass an den falschen Stellen gespart und privatisiert wurde. Bei Gesundheit, Pflege und Bildung wurden die Weichen falsch gestellt. Nur ein starker und moderner Staat kann Krisenbewältigung. Deshalb setze ich mich ein für **zukunftsfähige Arbeitsplätze, mehr Frauen in der ersten Reihe, gerecht bezahlte Pflegeberufe und bessere Bildungschancen für alle.**

Damit grüne Wiesen keine Geschichten von früher werden, müssen wir umweltbewusster leben. **Den Kampf gegen den Klimawandel müssen wir aber sozial gerecht gestalten,** um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

RESPEKT FÜR DICH.

Es gab Zeiten, da ernährte ein Vollzeitjob die Familie, mit einem ganz normalen Beruf. Heute schaffen es Paare oft zusammen nicht - Alleinerziehende noch weniger. **Wir brauchen alle wieder sichere Arbeitsplätze mit Tarifvertrag, gerechten Löhnen & ohne Angst vor dem Monatsende.** Klatschen alleine reicht eben nicht! Deshalb braucht es **einen höheren Mindestlohn.**

Ich will eine Gesellschaft, die inklusiv und solidarisch ist, damit alle am gesellschaftlichen Leben teilhaben. **Dafür braucht es einen Sozialstaat, der da ist, wenn er gebraucht wird.** Wer den Arbeitsplatz verliert, muss schnell und unbürokratisch



Ziele

Hilfe bekommen. Denn wer Unterstützung benötigt, ist nicht selbst schuld oder hat sich nicht genug angestrengt. Deshalb setze ich mich **für das Bürgergeld** ein.

Wer an Rente denkt, sollte sich aufs Eis mit Enkelkindern freuen und nicht die staatliche Stütze oder das Flaschensammeln fürchten müssen. **Menschenwürdige Rente ist kein Geschenk, sondern Ergebnis der eigenen Lebensleistung.** Deshalb will ich, dass **alle in die gesetzliche Rentenkasse einzahlen.**

EIN GERECHTES DÜSSELDORF.

Kaum eine Angst geht tiefer, als kein Dach über dem Kopf zu haben. Düsseldorf ist unser Zuhause. Damit das so bleibt, muss sich etwas ändern. **Viele träumen von einer bezahlbaren Wohnung oder dem Eigenheim.** Spekulation treibt die Preise nach oben. Darum setze ich mich **für bezahlbare Mieten und Grundstücke** ein.

Die Vielfalt der Menschen und unserer Stadtteile machen Düsseldorf aus und zur Heimat von Vielen, genauso wie unsere Naturräume. Nicht alle leben in der Innenstadt. Das darf aber nicht bedeuten, offline und abgehängt zu sein. Deshalb will ich **die Stadtteile mit leistungsfähigem Internet und guten Anbindungen stärken.**

Damit wir in Düsseldorf auch weiter gut leben und wirtschaften können, brauchen wir ein **starkes und soziales Europa,** dass Frieden und Wohlstand sichert und **mit Mindestlöhnen und -steuern für fairen Wettbewerb** sorgt.



Motiv Kandidatinnenplakat

A0 und A1 | CO₂ neutral gedruckt
wird an diversen Stellen im Wahlkreis hängen



Motiv Großflächenplakate
wird an diversen Stellen im Wahlkreis stehen





Kandidatinnenflyer

CO₂ neutral auf Recyclingpapier gedruckt



Diverse GiveAways

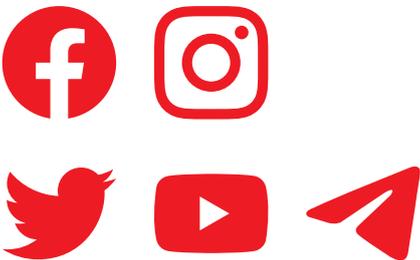
Bierdeckel, Lesezeichen, Flaschenöffner, Luftballon, Visitenkarten, Süßigkeiten, Tee





Sharepics

zu politischen Statements und Veranstaltungen



SocialMedia Kanäle

Kontakt mit Wähler*innen & Unterstützer*innen

Clips, Videos & Reels
mit Impressionen aus dem Wahlkampf und inhaltlichen Statements

Fotos

Impressionen aus dem Wahlkampf zeigen die Kandidatin und ihre Unterstützer*innen

